



## **AFI-Barometer – Herbst 2017**

### **Branchenspiegel**

# Impressum

Autoren:	Stefan Perini, Friedl Brancalion, Anna Tagliabue
Projektkoordination:	Stefan Perini
Verantwortlicher im Sinne des Gesetzes:	Christine Pichler
Layout:	Luca Frigo

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

© AFI 2017

AFI | Arbeitsförderungsinstitut

Landhaus 12

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1

I - 39100 Bozen

T. +39 0471 418 830

[office@afi-ipl.org](mailto:office@afi-ipl.org)

[www.afi-ipl.org](http://www.afi-ipl.org)

## Gesamtwirtschaft – 2 von 7 Indikatoren hellen sich deutlich auf, 5 bleiben konstant

*Eckdaten:* Im 3. Quartal 2017 arbeiten genau 212.201 Arbeitnehmer für die Südtiroler Wirtschaft. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einen Zuwachs von +4,0%. Neue Jobs gab es vor allem für die jungen, unter 30 Jährigen (+5,7%). Der Zuwachs ist ausschließlich auf befristete Jobs zurückzuführen (+11,6%), die unbefristeten bleiben fast unverändert (+0,8%). Die Lehrlingszahl ist ansteigend (+4,3%). Stark zurückgegangen sind die Stunden in der Lohnausgleichskasse, was deutlich macht, dass die Südtiroler Wirtschaft die Krise hinter sich gelassen hat. Die amtliche Arbeitslosenrate liegt bei 3,5% (gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale). Die Zahl der eingetragenen Personen in den Arbeitslosenlisten ist konstant, allerdings ist jene der Langzeitarbeitslosen im Ansteigen begriffen (+20%).

*Stimmungsbild:* Im 3. Quartal 2017 haben sich 2 von 7 Stimmungsindikatoren signifikant aufgehellt, nämlich die erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol in den nächsten 12 Monaten sowie das Risiko des Arbeitsplatzverlustes. Die anderen 5 Indikatoren sind weitgehend stabil. In der Langzeitbetrachtung zeigt sich das Bild noch positiver. Legt man einen Beobachtungszeitraum von drei Jahren zugrunde, so verbessern sich 5 Indikatoren deutlich (sprich, um mehr als 10 Indexpunkte), einer leicht (5 oder mehr Indexpunkte), einer zeigt sich stabil. Besonders stark ist die Verbesserung der Stimmung was das Wirtschafts- und Arbeitsmarktumfeld anbelangt. Noch nicht wirklich angesprungen ist das Vertrauen, dass sich die finanzielle Situation der Familien in den nächsten 12 Monaten verbessert. Die schrittweise Verbesserung der Stimmung wird selbst deutlich, wenn man die Einschätzungen getrennt für jeden einzelnen Sektor betrachtet. In der Langzeitbetrachtung haben sich der überwiegende Teil der Indikatoren, und zwar quer durch alle Sektoren aufgehellt, doch jeder Sektor hat seine Besonderheiten. Einige wenige Indikatoren knicken im Zeitverlauf sektorenabhängig etwas ein.

## Landwirtschaft – Lohn und Ansprüche liegen offensichtlich nicht weit auseinander

*Eckdaten:* Im 3. Quartal 2017 arbeiteten im Schnitt 12.000 Arbeitnehmer in der Landwirtschaft. Das sind 5,6% aller Südtiroler Arbeitnehmer. Die Männer überwiegen deutlich (70%). Der Sektor charakterisiert sich durch die starke Beschäftigungsspitze in der Erntezeit im September/Okttober. Hier greift man sehr stark auf landwirtschaftliche Arbeiter aus dem Ausland zurück. Im Bezugszeitraum waren 80% der Arbeitnehmer befristet beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahrsquartal hat die Zahl an Arbeitnehmern um +5,6% zugenommen.

*Stimmungsbild:* Die Einschätzungen betreffend die wirtschaftliche Entwicklung Südtirols haben sich im Zeitverlauf besonders stark aufgehellt. Auffällig ist, dass von Arbeitnehmern aus diesem Sektor die besten Urteile abgegeben werden was die Fähigkeit anbelangt, mit dem Lohn über die Runden zu kommen, was auch sicherlich auch auf eine gewisse Bescheidenheit der Ansprüche der Personen aus diesem Sektor zurückzuführen ist.

## Verarbeitendes Gewerbe – Branche mit geringen Stimmungsschwankungen

*Eckdaten:* Im 3. Quartal 2017 beschäftigt der Sektor im Schnitt 32.500 Arbeitnehmer. Damit stellt das Verarbeitende Gewerbe 15,3% der Südtiroler Arbeitnehmer. Für den überwiegenden Teil handelt es sich um Männer (80%). Das klassische Arbeitsverhältnis ist das unbefristete (85%). Gearbeitet wird fast ausschließlich in Vollzeit (90%). Das Verarbeitende Gewerbe bildet ein Viertel aller Lehrlinge Südtirols aus, fast ausschließlich Männer. Die Beschäftigungsdynamik war im 3. Quartal 2017 leicht positiv: +2,8% zum Vorjahresquartal.

*Stimmungsbild:* Allgemeinen geben die Arbeitnehmer aus diesem Wirtschaftszweig recht stabile Urteile ab. Das heißt, im Unterschied zu den anderen Sektoren fallen hier die Stimmungsschwankungen im Zeitverlauf nur geringfügig aus. Eine erste Ausnahme bildet das Risiko des Arbeitsplatzverlustes, das hier besonders stark wahrgenommen ist. Eine zweite, die erwartete Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Auch dort zeigen sich die Arbeitnehmer sehr zurückhaltend.

## **Baugewerbe – Vom Sorgenkind der Südtiroler Wirtschaft zu einem der dynamischsten Branchen**

*Eckdaten:* Im Baugewerbe waren im 3. Quartal 2017 im Schnitt 16.500 Arbeitnehmer beschäftigt. Das sind 7,8% aller Arbeitnehmer Südtirols. Die Branche ist eine starke Männerdomäne (90%). Das klassische Arbeitsverhältnis ist unbefristet (80%) und Vollzeit (93%). Der Sektor bildet 23% der Lehrlinge Südtirols aus, fast ausschließlich Männer. Nach mehreren schwierigen Jahren ist die Beschäftigungsdynamik wieder positiv. Das 3. Quartal 2017 verzeichnet einen Zuwachs vom +5,4% zum Vorjahresquartal.

*Stimmungsbild:* Das Baugewerbe ist jener Sektor der Südtiroler Wirtschaft, in welchem sich die Stimmung im Zeitverlauf am stärksten aufgehellt hat. Gestiegen ist von Seiten der Arbeitnehmer nicht nur die Zuversicht betreffend die wirtschaftliche Entwicklung Südtirols insgesamt, auch das Risiko, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren ist deutlich gesunken. Die Suche nach einem gleichwertigen Arbeitsplatz gestaltet sich heute wesentlich unproblematischer als noch vor einigen Jahren.

## **Handel – Leichte Aufhellung der finanziellen Situation der eigenen Familie erwartet**

*Eckdaten:* Der Handel beschäftigt im 3. Quartal 2017 im Schnitt 28.000 Arbeitnehmer. Das sind 13,2% aller Arbeitnehmer Südtirols. Mit 50/50 hält sich das Geschlechterverhältnis hier fast exakt die Waage. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmer (80%) ist mit unbefristetem Arbeitsvertrag angestellt. 30% der Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. Der Handel bildet 17% aller Lehrlinge Südtirols aus, zu 60% Männer (hauptsächlich im Kfz-Bereich) und zu 40% Frauen. Die Beschäftigungsdynamik im 3. Quartal 2017 ist positiv: +3,7% im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres.

*Stimmungsbild:* Der Handel ist der Sektor der Südtiroler Wirtschaft, in welchem sich das Stimmungsbild am stärksten mit jenem der Gesamtwirtschaft deckt. Stärker als in anderen erwarten sich Arbeitnehmer aus diesem Wirtschaftszweig für die nächsten 12 Monate eine tendenzielle Aufhellung der finanziellen Situation der eigenen Familie. Jeder fünfte Arbeitnehmer hat sich in den letzten 12 Monaten aktiv um einen neuen Job bemüht.

## **Hotel und Gastgewerbe – Suche nach gleichwertigem Arbeitsplatz so leicht wie noch nie**

*Eckdaten:* Rund 34.000 Arbeitnehmer waren im 3. Quartal 2017 im Hotel und Gastgewerbe unselbständig beschäftigt. Das sind 16,0% aller Arbeitnehmer in Südtirol. Der Sektor kennzeichnet sich durch die starke saisonale Beschäftigungsnachfrage, die zu einem überwiegenden Teil von ausländischen Arbeitskräften gedeckt wird. Es ist der Sektor der Südtiroler Wirtschaft mit besonders vielen jungen Arbeitnehmern (jeder dritte dort beschäftigte ist unter 30 Jahre alt). 40% sind Männer, 60% Frauen. Bedingt durch die hohe Saisonalität sind 75% der Arbeitsverträge befristet. 7 von 10 Arbeitsverhältnissen sind in Vollzeit. Die Hotellerie und das Gastgewerbe bildet 18% der Lehrlinge Südtirols aus, zu 60% Männer und zu 40%

Frauen. Die Beschäftigungsdynamik im 3. Quartal 2017 war besonders stark: +8,8% zum Vorjahreszeitraum.

*Stimmungsbild:* Es ist dies der Sektor, in welchen sich die Arbeitnehmer am wenigsten Sorgen machen, einen gleichwertigen Job zu finden. Betrachtet man die Einschätzungen im Zeitverlauf, so kann man behaupten, dass die Sorge noch nie so gering war wie derzeit. Von geringem Niveau aus konstant nach oben entwickeln sich die Einschätzungen betreffend die Fähigkeit, mit dem Lohn über die Runden zu kommen.

## **Öffentlicher Sektor: Jobsicherheit trifft auf geringe Beschäftigungsfähigkeit**

*Eckdaten:* Im Öffentlichen Sektor arbeiten im 3. Quartal 2017 52.000 Arbeitnehmer. Das sind 25% der unselbstständig Beschäftigten Südtirols. 75% sind Frauen, 25% Männer. Unbefristete Jobs sind mehrheitlich verbreitet (80%), doch auch befristete haben durchaus einen hohen Anteil (20%). Neben dem hohen Frauenanteil kennzeichnet sich der Sektor durch die hohe Teilzeitquote – 40% der Jobs sind in Teilzeit. Des Weiteren ist es der Sektor der Südtiroler Wirtschaft mit dem höchsten Durchschnittsalter der Belegschaft: 38% der im Öffentlichen Sektor Beschäftigten sind über 50 Jahre alt. Die Beschäftigungsdynamik war in diesem Sektor recht bescheiden: im 3. Quartal 2017 nur +1,2% zum Vorjahresquartal.

*Stimmungsbild:* Die Einschätzungen in diesem Sektor sind allgemein sehr gedämpft. Das betrifft die Mehrheit der Indikatoren. Interessant ist ein Aspekt in Zusammenhang mit Beschäftigungssicherheit und –fähigkeit. Zwar ist es der Sektor der Südtiroler Wirtschaft mit den geringsten Sorgen, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren, aber auch jener, in denen die Arbeitnehmer besonders große Schwierigkeiten sehen, einen gleichwertige Beschäftigungsmöglichkeit zu finden, wenn sie den Job verlieren würden.

## **Private Dienstleistungen – Optimisten was das Umfeld anbelangt, Pessimisten bei sich selbst**

*Eckdaten:* Im 3. Quartal 2017 waren 37.000 Arbeitnehmer im Sektor der Privaten Dienstleistungen beschäftigt. Das sind 17,5% der gesamten Arbeitnehmer Südtirols. Mit 50/50 ist das Geschlechterverhältnis sehr ausgewogen. 80% der Arbeitnehmer hat einen unbefristeten Job. Ein Drittel der Jobs sind in Teilzeit. Die Privaten Dienstleistungen bilden 16,5% der Lehrlinge Südtirols aus, und zwar zu zwei Drittel Frauen. Ins Gewicht fallen hier vor allem die Bereiche der Kosmetik sowie der Körper- und Schönheitspflege.

*Stimmungsbild:* In keinem anderen Sektor driften die Einschätzungen so stark auseinander was das Umfeld und was die persönliche Situation anbelangt. Befragt nach der Entwicklung der Wirtschaft und der Arbeitslosigkeit in Südtirol zeigen sich die befragten Arbeitnehmer aus diesem Sektor ausgesprochen optimistisch, vor allem wenn man die Stimmungsindikatoren im Zeitverlauf betrachtet. Angesprochen auf die persönliche Situation zeigt sich nur gedämpfte Stimmung: Die Sorge, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren und keinen gleichwertigen zu finden ist stärker präsent als in jedem anderen Sektor der Südtiroler Wirtschaft.

## Gesamtwirtschaft

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>212.201</b>	<b>197.717</b>	<b>204.087</b>	<b>+ 7,3</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	110.627	102.678	106.038	+ 7,7	+ 4,3	Q3.2017
- davon Frauen	101.574	95.039	98.049	+ 6,9	+ 3,6	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	44.791	38.958	42.378	+ 15,0	+ 5,7	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	107.346	102.119	106.411	+ 5,1	+ 0,9	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	60.063	56.639	55.297	+ 6,0	+ 8,6	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	145.679	145.755	144.464	- 0,1	+ 0,8	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	66.521	51.962	59.623	+ 28,0	+ 11,6	Q3.2017
- davon Vollzeit	154.802	142.625	150.162	+ 8,5	+ 3,1	Q3.2017
- davon Teilzeit	57.080	54.770	53.596	+ 4,2	+ 6,5	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>4.878</b>	<b>4.734</b>	<b>4.676</b>	<b>+ 3,0</b>	<b>+ 4,3</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	3.438	3.347	3.291	+ 2,7	+ 4,5	Q3.2017
- davon Frauen	1.440	1.387	1.406	+ 3,8	+ 2,4	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Lohnausgleichskasse (genehmigte Stunden)</b>	<b>27.306.393</b>	<b>29.872.324</b>	<b>116.608.931</b>	<b>- 8,6</b>	<b>- 76,6</b>	<b>Q3.2017</b>
- ordentliche	6.460.673	9.474.001	28.355.385	- 31,8	- 77,2	Q3.2017
- Sonderlohnausgleichskasse	18.662.271	18.184.574	72.124.282	+ 2,6	- 74,1	Q3.2017
- außerordentliche	2.183.449	2.213.750	16.129.264	- 1,4	- 86,5	Q3.2017
- Arbeiter	18.958.102	22.518.344	83.101.758	- 15,8	- 77,2	Q3.2017
- Angestellte	8.348.291	7.353.980	33.507.173	+ 13,5	- 75,1	Q3.2017
Quelle: NISF						

© AFI 2017

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Arbeitslosigkeit</b>						
<b>Eingetragene Personen mit Arbeitslosenstatus</b>	<b>9.939</b>	<b>14.322</b>	<b>9.933</b>	<b>- 30,6</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	3.943	5.826	4.397	- 32,3	- 10,3	Q3.2017
- davon Frauen	5.995	8.496	5.536	- 29,4	+ 8,3	Q3.2017
- davon ≤ 24 Jahre	1.076	1.793	1.060	- 40,0	+ 1,6	Q3.2017
- davon 25 - 49 Jahre	6.063	8.709	6.003	- 30,4	+ 1,0	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	2.800	3.820	2.870	- 26,7	- 2,5	Q3.2017
<b>Bildungsniveau</b>						
- Grundschule / ohne Abschluss	380	451	395	- 15,7	- 3,7	Q3.2017
- Mittelschule	4.490	7.338	4.663	- 38,8	- 3,7	Q3.2017
- Fach- oder Berufsschule	2.190	3.261	2.230	- 32,8	- 1,8	Q3.2017
- Oberschule	2.101	2.519	1.902	- 16,6	+ 10,5	Q3.2017
- Universität	778	754	760	+ 3,2	+ 2,4	Q3.2017
<b>Langzeitarbeitslose (&gt; 12 Monate)</b>						
- davon Männer	1.397	1.505	1.423	- 7,2	- 1,8	Q3.2017
- davon Frauen	1.969	1.974	1.404	- 0,3	+ 40,2	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Arbeitssuchende</b>						
- davon Männer	3.890	5.722	4.827	- 32,0	- 19,4	Q1.2017
- davon Frauen	5.130	6.310	6.808	- 18,7	- 24,6	Q1.2017
<b>Arbeitslosenquote</b>						
	<b>3,3</b>	<b>3,5</b>	<b>3,2</b>			<b>Q2.2017</b>
- männlich	2,4	2,8	3,1			Q2.2017
- weiblich	4,4	4,4	3,4			Q2.2017
Quelle: ISTAT - ASTAT Arbeitskräfteerhebung						© AFI 2017

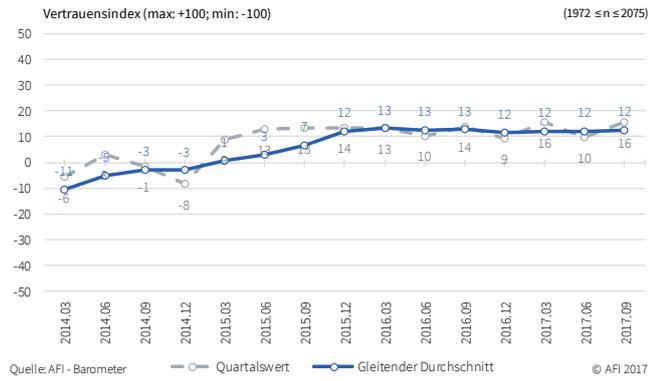
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>4.770</b>	<b>14.670</b>	<b>1.880</b>	<b>- 67,5</b>	<b>+ 153,7</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	1.420	9.750	590	- 85,4	+ 140,7	Q1.2017
- davon nicht saisonal	3.350	4.920	1.290	- 31,9	+ 159,7	Q1.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	1.455	939	348	+ 55,0	+ 318,3	Q1.2017
- davon mit befristetem Vertrag	2.752	12.543	1.357	- 78,1	+ 102,8	Q1.2017
- davon Lehrlinge	114	411	109	- 72,1	+ 5,0	Q1.2017
- davon Führungskräfte	644	1.819	318	- 64,6	+ 102,7	Q1.2017
- davon Angestellte (auch Verkauf und Service)	2.433	8.919	1.096	- 72,7	+ 122,0	Q1.2017
- davon qual. Arbeiter / Maschinenführer	797	939	308	- 15,2	+ 158,4	Q1.2017
- davon nicht qualifizierte Arbeiter	897	2.978	158	- 69,9	+ 467,9	Q1.2017
- davon mit spezieller Erfahrung	3.353	11.369	1.105	- 70,5	+ 203,3	Q1.2017
- davon schwierig zu finden	1.140	910	329	+ 25,3	+ 246,5	Q1.2017
- davon < 29 Jahre bevorzugt	1.140	2.699	491	- 57,8	+ 132,3	Q1.2017
- davon > 29 Jahre bevorzugt	1.088	1.262	365	- 13,8	+ 198,2	Q1.2017
- davon indifferent bezüglich Alter	2.542	10.724	1.025	- 76,3	+ 148,1	Q1.2017
- davon Männer bevorzugt	1.178	1.100	425	+ 7,1	+ 177,3	Q1.2017
- davon Frauen bevorzugt	1.226	1.526	382	- 19,6	+ 221,2	Q1.2017
- davon indifferent bezüglich Geschlecht	2.366	12.044	1.073	- 80,4	+ 120,4	Q1.2017
- davon mit Studium	434	279	220	+ 55,7	+ 97,3	Q1.2017
- davon mit Matura	1.560	4.034	778	- 61,3	+ 100,4	Q1.2017
- davon mit Berufsausbildung	954	6.279	607	- 84,8	+ 57,1	Q1.2017
- davon ohne Abschluss	1.822	4.078	273	- 55,3	+ 568,4	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere						© AFI 2017

## Jährliche Indikatoren

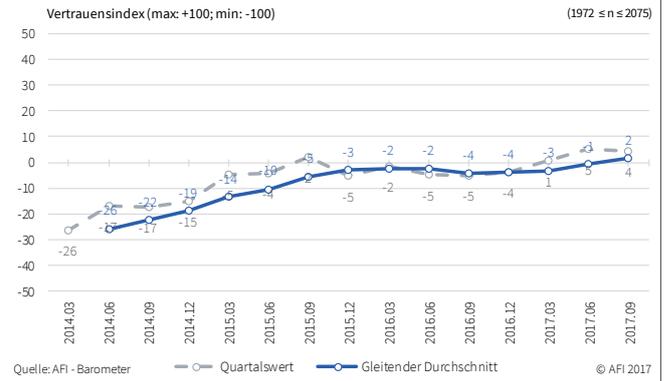
Jährliche Indikatoren	Aktuelles Jahr (%)	Vorjahr (%)	Δ Vorjahr (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>3,7</b>	<b>3,8</b>	<b>- 0,1</b>	<b>2016</b>
- 15-24 Jahre	8,8	11,9	- 3,2	2016
- 25-34 Jahre	4,6	4,6	+ 0,0	2016
- 35-44 Jahre	2,9	2,4	+ 0,5	2016
- 45-54 Jahre	2,9	3,0	- 0,1	2016
- 55-64 Jahre	3,0	2,7	+ 0,3	2016
<b>Langzeitarbeitslosenquote</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>- 0,3</b>	<b>2016</b>
- männlich	1,0	1,4	- 0,3	2016
- weiblich	1,2	1,3	- 0,2	2016
Quelle: ISTAT - ASTAT Arbeitskräfteerhebung				© AFI 2017

# Gesamtwirtschaft

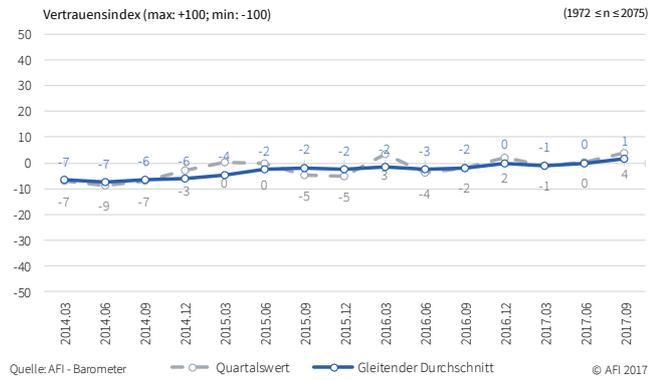
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



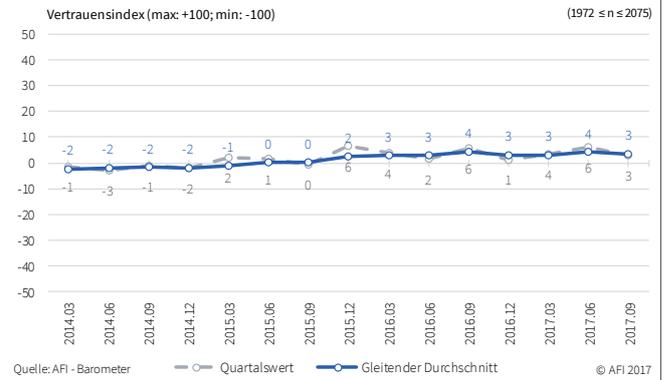
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



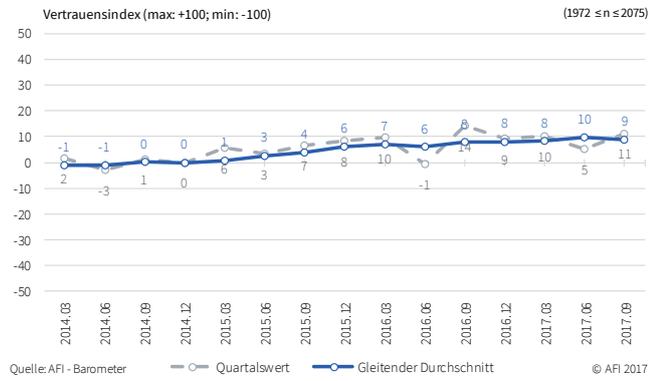
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



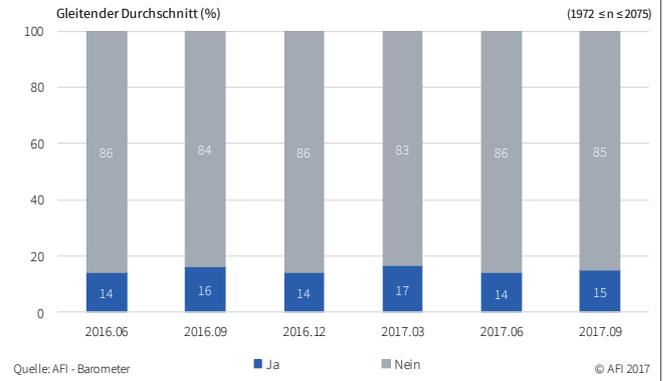
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



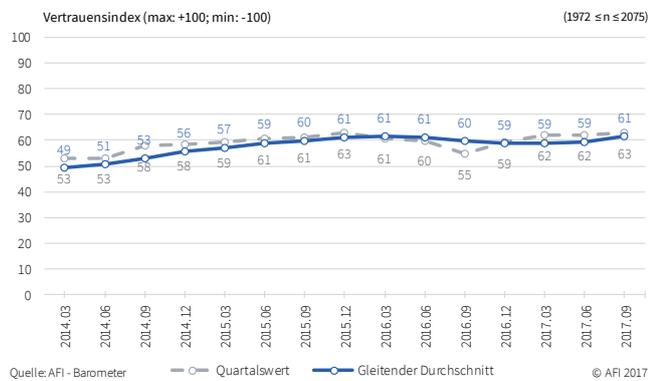
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



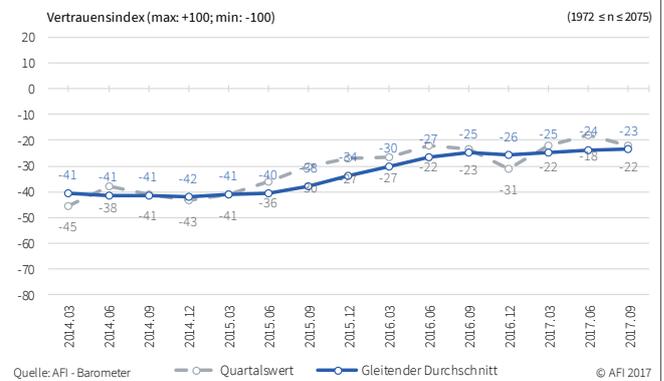
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

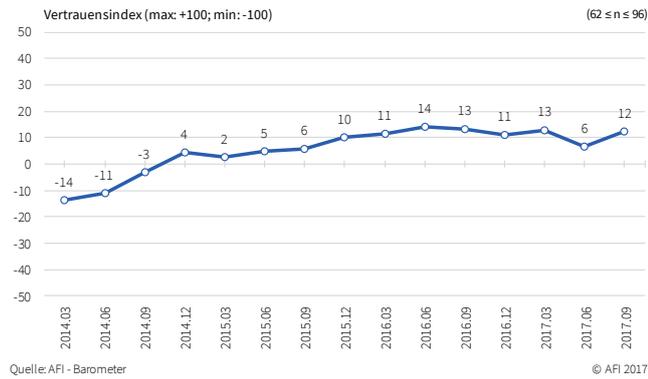


## Landwirtschaft

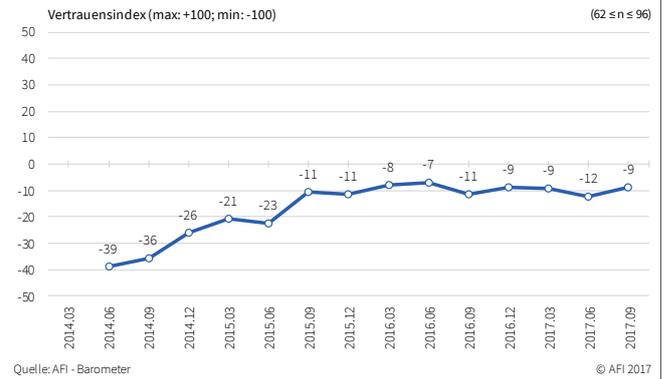
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>11.833</b>	<b>8.112</b>	<b>10.952</b>	<b>+ 45,9</b>	<b>+ 8,0</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	8.430	5.321	7.769	+ 58,4	+ 8,5	Q3.2017
- davon Frauen	3.403	2.791	3.183	+ 21,9	+ 6,9	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	3.239	1.844	3.078	+ 75,7	+ 5,2	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	5.566	3.956	5.314	+ 40,7	+ 4,7	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	3.028	2.313	2.560	+ 30,9	+ 18,3	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	2.467	2.457	2.416	+ 0,4	+ 2,1	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	9.366	5.655	8.535	+ 65,6	+ 9,7	Q3.2017
- davon Vollzeit	10.771	7.050	10.030	+ 52,8	+ 7,4	Q3.2017
- davon Teilzeit	1.062	1.062	921	- 0,0	+ 15,3	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>62</b>	<b>67</b>	<b>59</b>	<b>- 7,9</b>	<b>+ 5,9</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	39	39	34	- 1,0	+ 14,4	Q3.2017
- davon Frauen	23	28	24	- 19,0	- 6,3	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						© AFI 2017
<b>Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>5,6</b>	<b>4,1</b>	<b>5,4</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	7,6	5,2	7,3	+ 2,4	+ 0,3	Q3.2017
- davon Frauen	3,4	2,9	3,2	+ 0,4	+ 0,1	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	7,2	4,7	7,3	+ 2,5	- 0,0	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	5,2	3,9	5,0	+ 1,3	+ 0,2	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	5,0	4,1	4,6	+ 1,0	+ 0,4	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	1,7	1,7	1,7	+ 0,0	+ 0,0	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	14,1	10,9	14,3	+ 3,2	- 0,2	Q3.2017
- davon Vollzeit	7,0	4,9	6,7	+ 2,0	+ 0,3	Q3.2017
- davon Teilzeit	1,9	1,9	1,7	- 0,1	+ 0,1	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>- 0,2</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	1,1	1,2	1,0	- 0,0	+ 0,1	Q3.2017
- davon Frauen	1,6	2,0	1,7	- 0,4	- 0,1	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						© AFI 2017

# Landwirtschaft

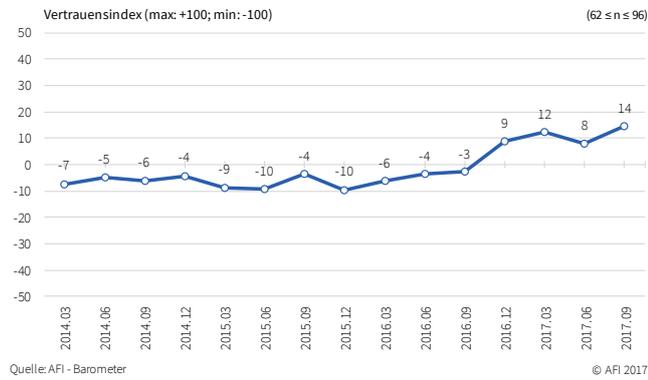
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



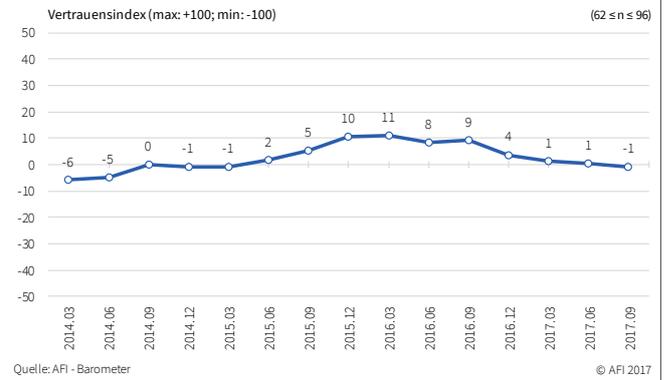
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



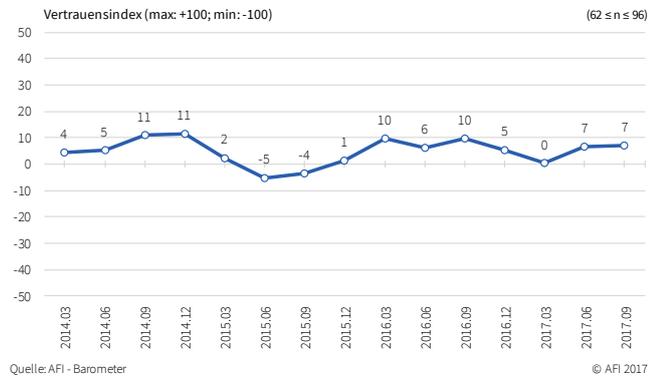
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



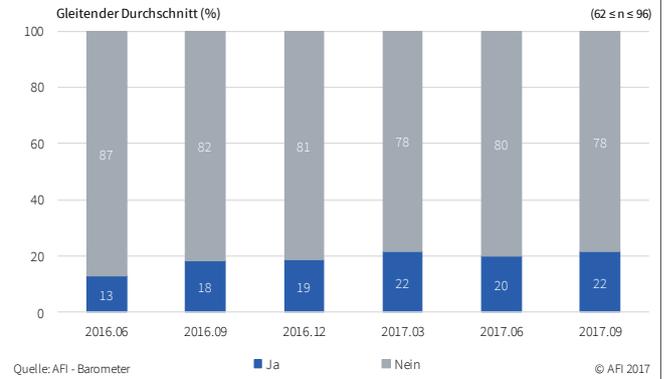
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



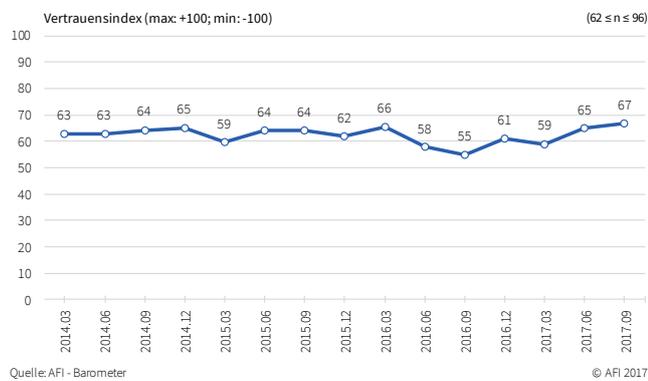
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



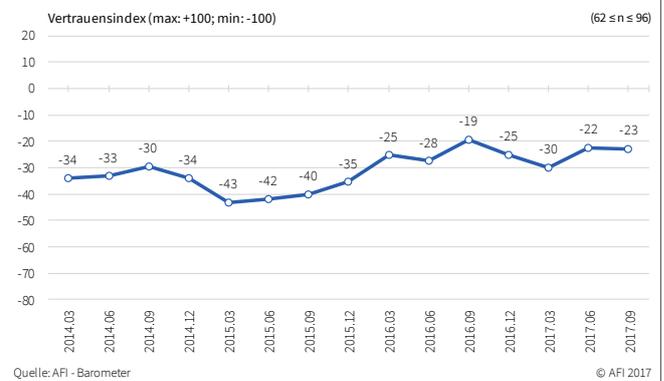
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

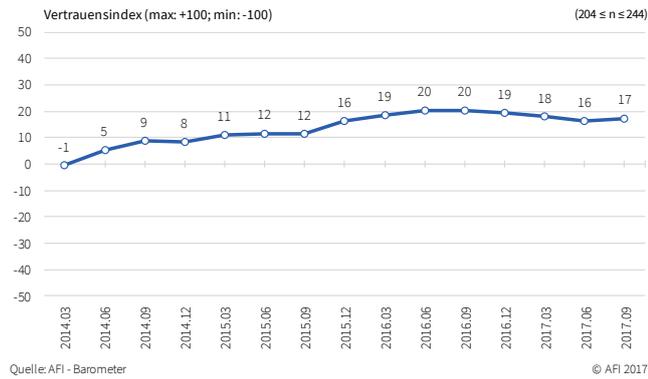


## Verarbeitendes Gewerbe

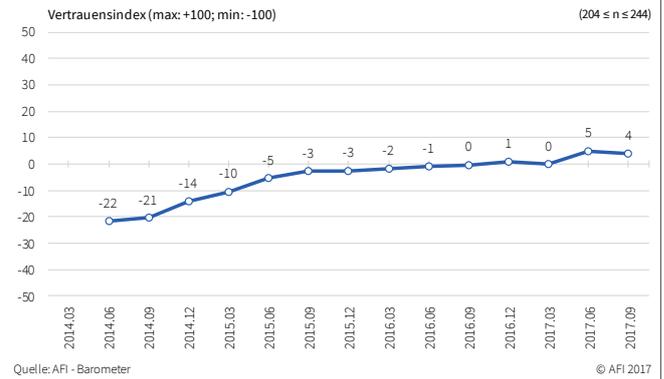
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>32.493</b>	<b>31.932</b>	<b>31.615</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	25.985	25.527	25.302	+ 1,8	+ 2,7	Q3.2017
- davon Frauen	6.508	6.405	6.314	+ 1,6	+ 3,1	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	7.574	7.224	7.336	+ 4,9	+ 3,2	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	16.569	16.547	16.530	+ 0,1	+ 0,2	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	8.350	8.161	7.749	+ 2,3	+ 7,8	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	27.692	27.599	27.355	+ 0,3	+ 1,2	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	4.801	4.333	4.261	+ 10,8	+ 12,7	Q3.2017
- davon Vollzeit	29.115	28.617	28.496	+ 1,7	+ 2,2	Q3.2017
- davon Teilzeit	3.367	3.303	3.107	+ 1,9	+ 8,4	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>1.179</b>	<b>1.180</b>	<b>1.140</b>	<b>- 0,0</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	1.042	1.043	1.010	- 0,2	+ 3,1	Q3.2017
- davon Frauen	138	136	130	+ 0,9	+ 6,0	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>640</b>	<b>610</b>	<b>300</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>+ 113,3</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	20	90	0	- 77,8		Q1.2017
- davon nicht saisonal	620	520	300	+ 19,2	+ 106,7	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						
<b>Anteil des verarbeitenden Gewerbes an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>15,3</b>	<b>16,2</b>	<b>15,5</b>	<b>- 0,8</b>	<b>- 0,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	23,5	24,9	23,9	- 1,4	- 0,4	Q3.2017
- davon Frauen	6,4	6,7	6,4	- 0,3	- 0,0	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	16,9	18,5	17,3	- 1,6	- 0,4	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	15,4	16,2	15,5	- 0,8	- 0,1	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	13,9	14,4	14,0	- 0,5	- 0,1	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	19,0	18,9	18,9	+ 0,1	+ 0,1	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	7,2	8,3	7,1	- 1,1	+ 0,1	Q3.2017
- davon Vollzeit	18,8	20,1	19,0	- 1,3	- 0,2	Q3.2017
- davon Teilzeit	5,9	6,0	5,8	- 0,1	+ 0,1	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>24,2</b>	<b>24,9</b>	<b>24,4</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 0,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	30,3	31,2	30,7	- 0,9	- 0,4	Q3.2017
- davon Frauen	9,6	9,8	9,2	- 0,3	+ 0,3	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>13,4</b>	<b>4,2</b>	<b>16,0</b>	<b>+ 9,3</b>	<b>- 2,5</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	1,4	0,9	0,0	+ 0,5	+ 1,4	Q1.2017
- davon nicht saisonal	18,5	10,6	23,3	+ 7,9	- 4,7	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						

# Verarbeitendes Gewerbe

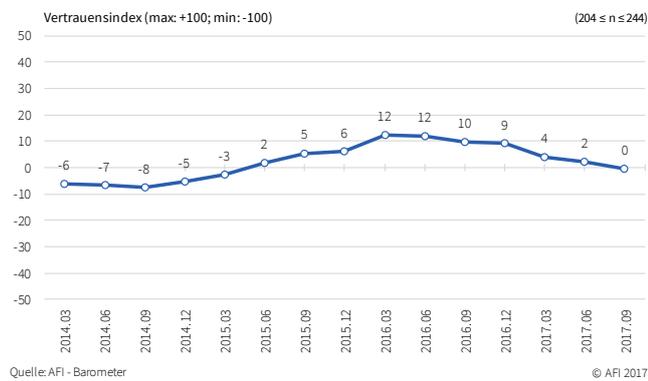
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



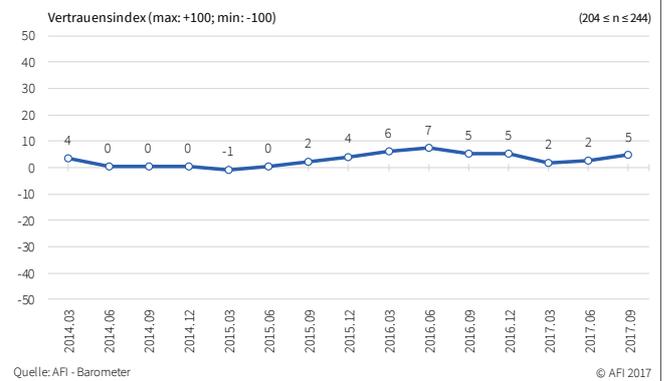
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



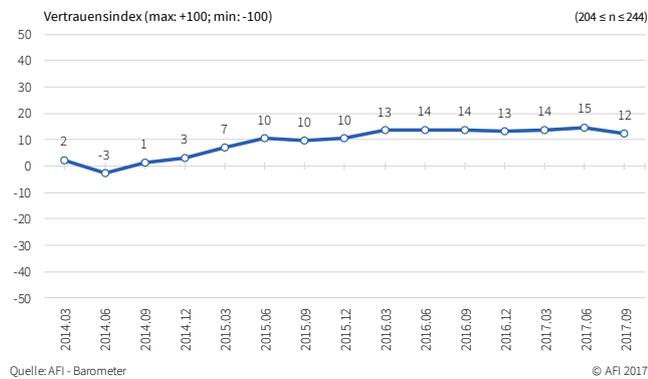
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



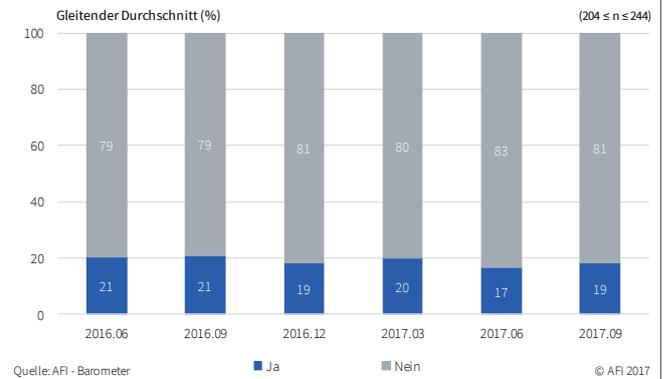
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



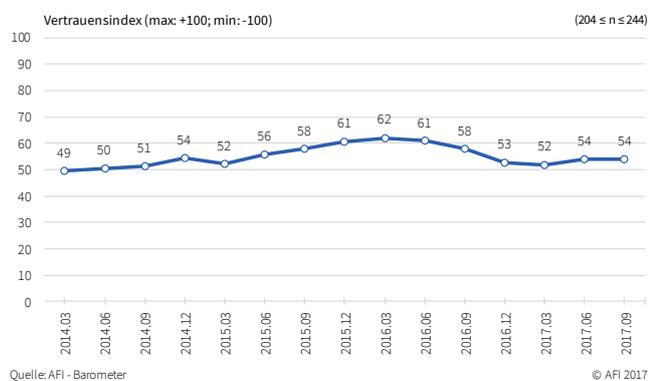
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



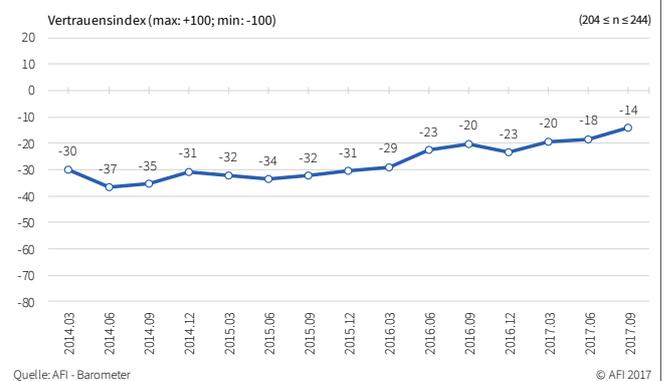
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

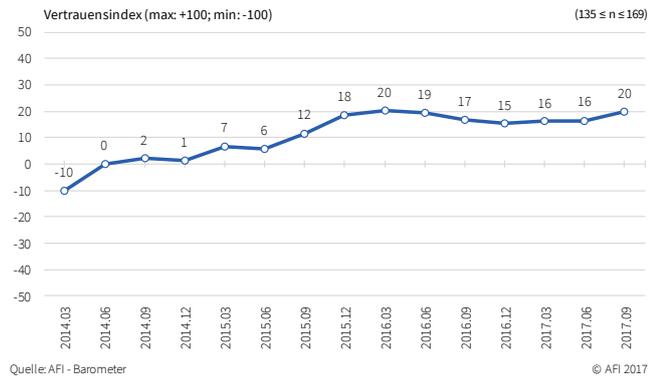


## Baugewerbe

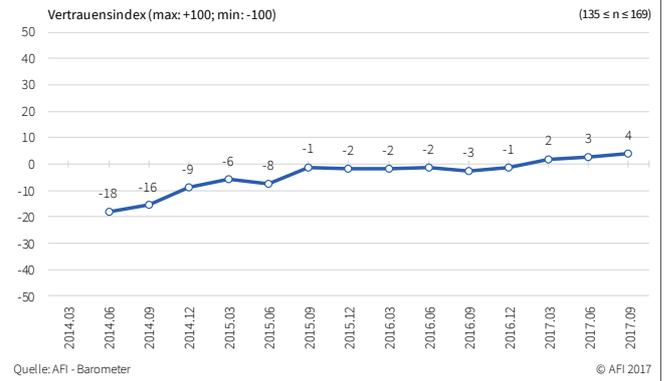
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>16.605</b>	<b>16.384</b>	<b>15.759</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	15.151	14.955	14.388	+ 1,3	+ 5,3	Q3.2017
- davon Frauen	1.454	1.429	1.371	+ 1,7	+ 6,0	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	4.388	4.263	4.227	+ 2,9	+ 3,8	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	8.203	8.175	7.924	+ 0,3	+ 3,5	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	4.014	3.946	3.608	+ 1,7	+ 11,2	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	13.553	13.481	13.118	+ 0,5	+ 3,3	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	3.052	2.903	2.641	+ 5,1	+ 15,6	Q3.2017
- davon Vollzeit	15.456	15.246	14.671	+ 1,4	+ 5,3	Q3.2017
- davon Teilzeit	1.148	1.137	1.086	+ 1,0	+ 5,7	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>1.099</b>	<b>1.083</b>	<b>1.055</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	1.068	1.052	1.030	+ 1,5	+ 3,7	Q3.2017
- davon Frauen	31	32	25	- 1,2	+ 25,5	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>390</b>	<b>300</b>	<b>90</b>	<b>+ 30,0</b>	<b>+ 333,3</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	50	0	0			Q1.2017
- davon nicht saisonal	340	300	90	+ 13,3	+ 277,8	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						
<b>Anteil des Baugewerbes an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>7,8</b>	<b>8,3</b>	<b>7,7</b>	<b>- 0,5</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	13,7	14,6	13,6	- 0,9	+ 0,1	Q3.2017
- davon Frauen	1,4	1,5	1,4	- 0,1	+ 0,0	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	9,8	10,9	10,0	- 1,1	- 0,2	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	7,6	8,0	7,4	- 0,4	+ 0,2	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	6,7	7,0	6,5	- 0,3	+ 0,2	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	9,3	9,2	9,1	+ 0,1	+ 0,2	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	4,6	5,6	4,4	- 1,0	+ 0,2	Q3.2017
- davon Vollzeit	10,0	10,7	9,8	- 0,7	+ 0,2	Q3.2017
- davon Teilzeit	2,0	2,1	2,0	- 0,1	- 0,0	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>22,5</b>	<b>22,9</b>	<b>22,6</b>	<b>- 0,4</b>	<b>- 0,0</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	31,1	31,4	31,3	- 0,4	- 0,2	Q3.2017
- davon Frauen	2,2	2,3	1,8	- 0,1	+ 0,4	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>8,2</b>	<b>2,0</b>	<b>4,8</b>	<b>+ 6,1</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	3,5	0,0	0,0	+ 3,5	+ 3,5	Q1.2017
- davon nicht saisonal	10,1	6,1	7,0	+ 4,1	+ 3,2	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						

# Baugewerbe

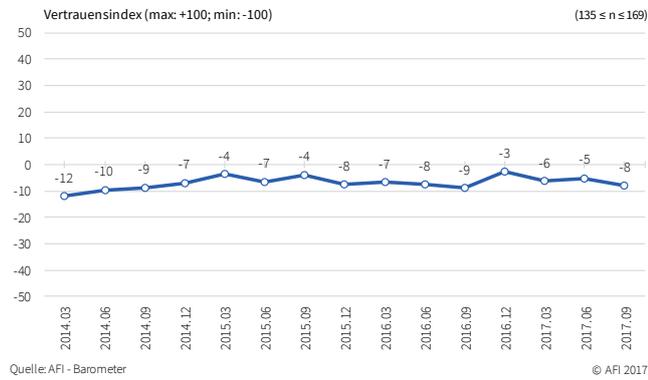
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



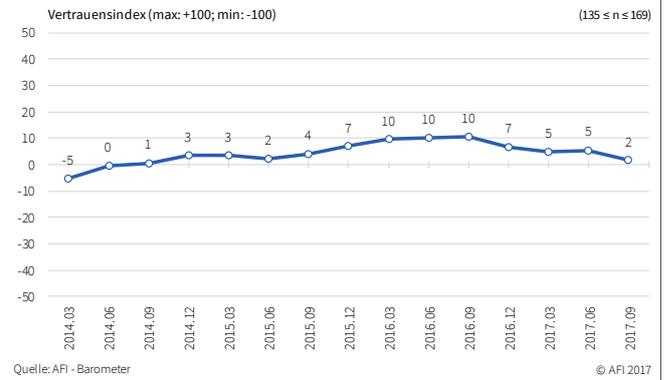
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



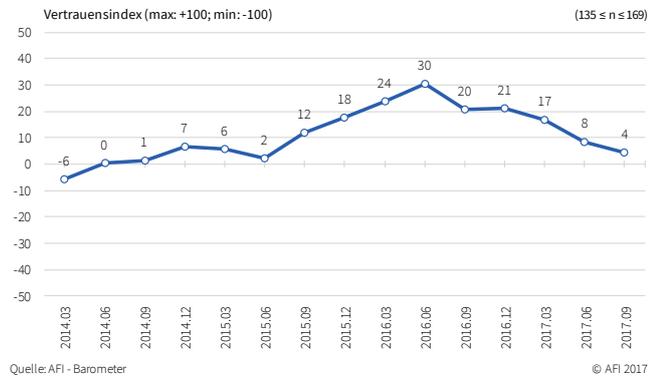
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



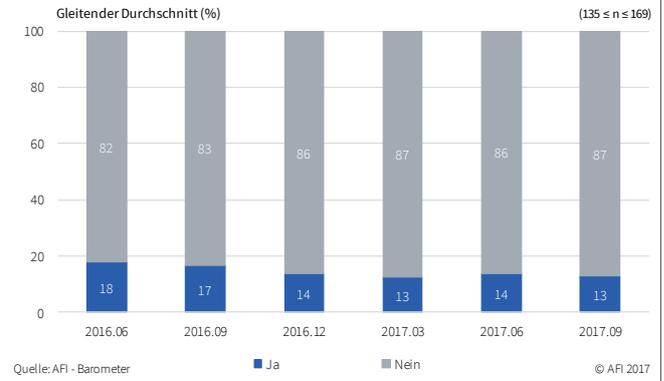
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



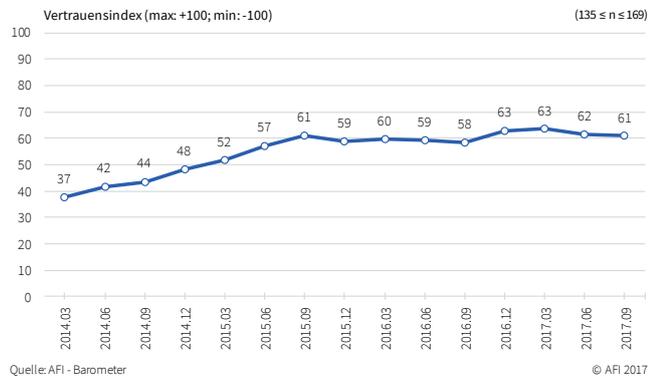
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



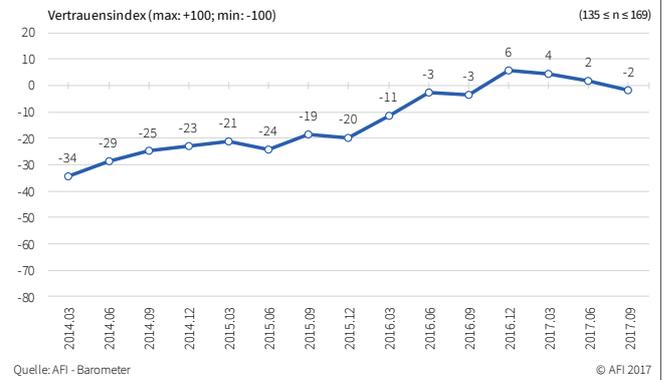
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suchenach gleichwertigem Job

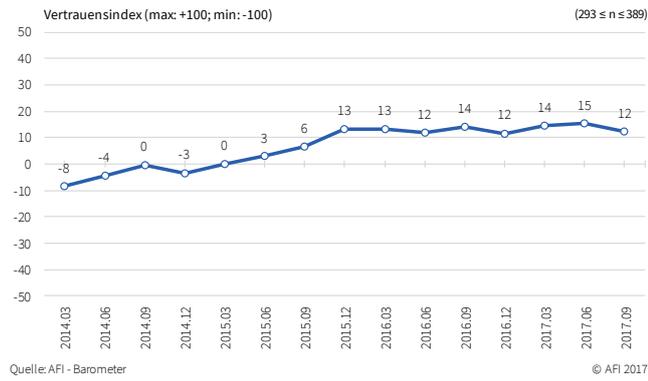


## Handel

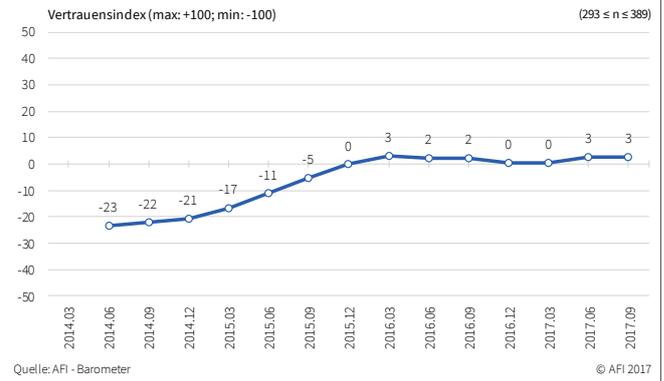
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>28.041</b>	<b>27.579</b>	<b>27.190</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	13.823	13.615	13.337	+ 1,5	+ 3,6	Q3.2017
- davon Frauen	14.218	13.964	13.853	+ 1,8	+ 2,6	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	6.816	6.599	6.635	+ 3,3	+ 2,7	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	14.038	13.990	13.893	+ 0,3	+ 1,0	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	7.187	6.990	6.663	+ 2,8	+ 7,9	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	22.476	22.535	22.420	- 0,3	+ 0,3	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	5.564	5.044	4.771	+ 10,3	+ 16,6	Q3.2017
- davon Vollzeit	19.569	19.303	19.235	+ 1,4	+ 1,7	Q3.2017
- davon Teilzeit	8.472	8.276	7.955	+ 2,4	+ 6,5	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>817</b>	<b>857</b>	<b>785</b>	<b>- 4,6</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	492	520	459	- 5,4	+ 7,2	Q3.2017
- davon Frauen	325	336	325	- 3,3	- 0,1	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>1.060</b>	<b>920</b>	<b>460</b>	<b>+ 15,2</b>	<b>+ 130,4</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	60	220	180	- 72,7	- 66,7	Q1.2017
- davon nicht saisonal	1.000	700	280	+ 42,9	+ 257,1	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						
<b>Anteil des Handels an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>13,2</b>	<b>13,9</b>	<b>13,3</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 0,1</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	12,5	13,3	12,6	- 0,8	- 0,1	Q3.2017
- davon Frauen	14,0	14,7	14,1	- 0,7	- 0,1	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	15,2	16,9	15,7	- 1,7	- 0,4	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	13,1	13,7	13,1	- 0,6	+ 0,0	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	12,0	12,3	12,0	- 0,4	- 0,1	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	15,4	15,5	15,5	- 0,0	- 0,1	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	8,4	9,7	8,0	- 1,3	+ 0,4	Q3.2017
- davon Vollzeit	12,6	13,5	12,8	- 0,9	- 0,2	Q3.2017
- davon Teilzeit	14,8	15,1	14,8	- 0,3	- 0,0	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>16,8</b>	<b>18,1</b>	<b>16,8</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 0,0</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	14,3	15,5	14,0	- 1,2	+ 0,4	Q3.2017
- davon Frauen	22,6	24,2	23,1	- 1,7	- 0,6	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>22,2</b>	<b>6,3</b>	<b>24,5</b>	<b>+ 16,0</b>	<b>- 2,2</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	4,2	2,3	30,5	+ 2,0	- 26,3	Q1.2017
- davon nicht saisonal	29,9	14,2	21,7	+ 15,6	+ 8,1	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						

# Handel

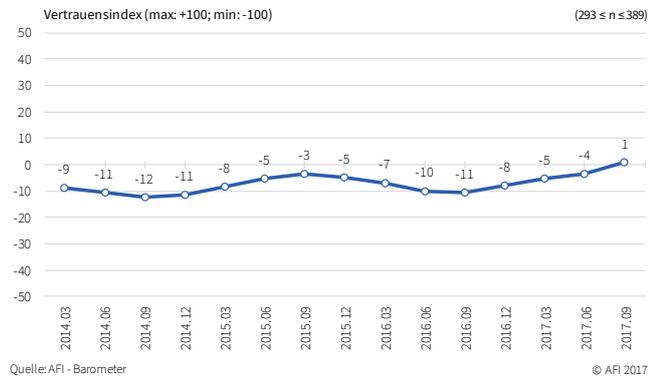
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



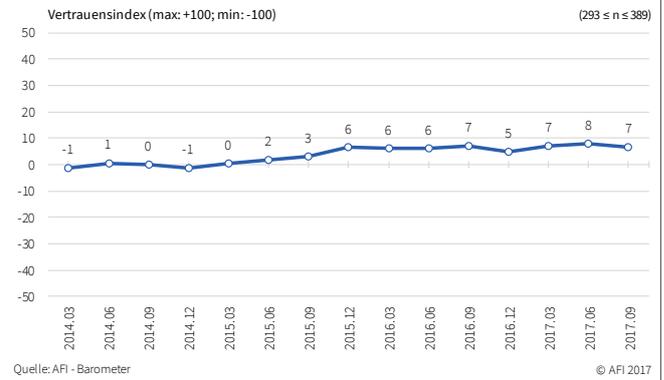
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



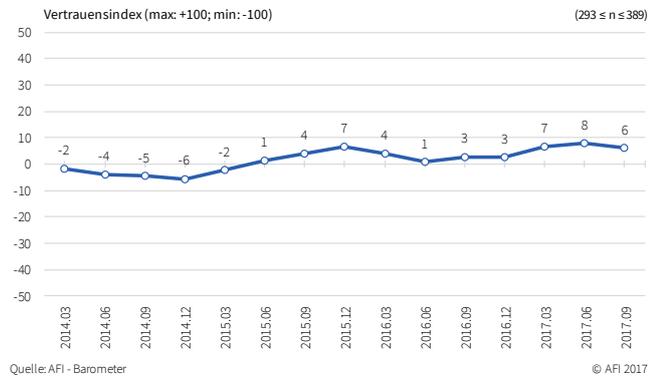
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



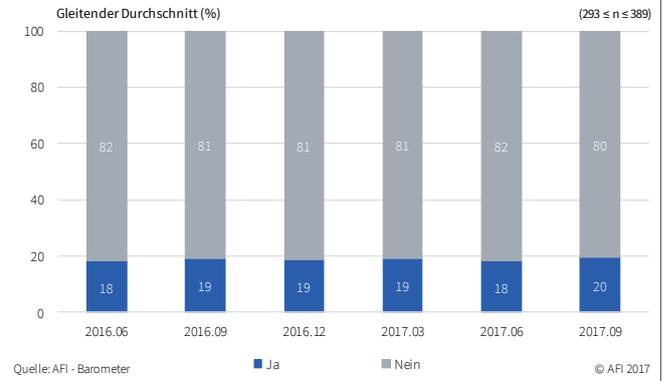
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



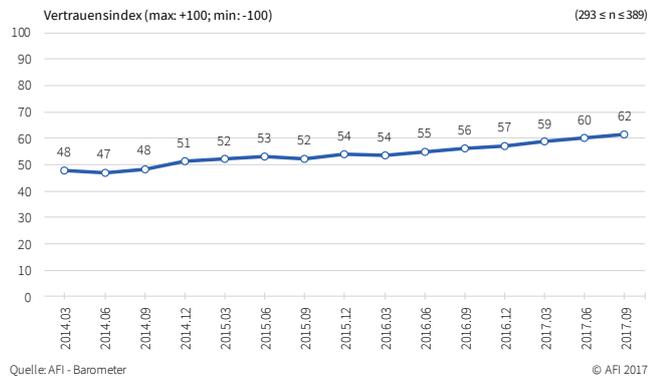
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



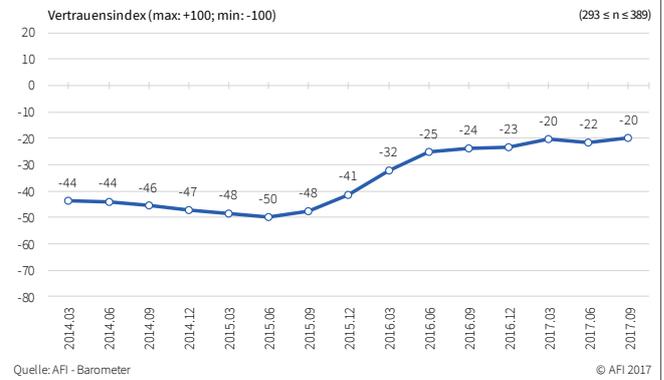
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

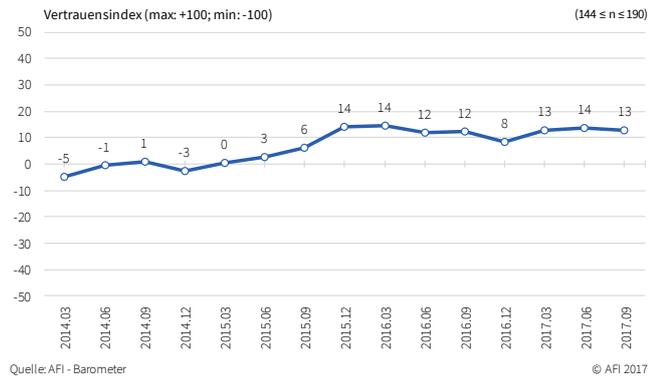


## Hotel und Gastgewerbe

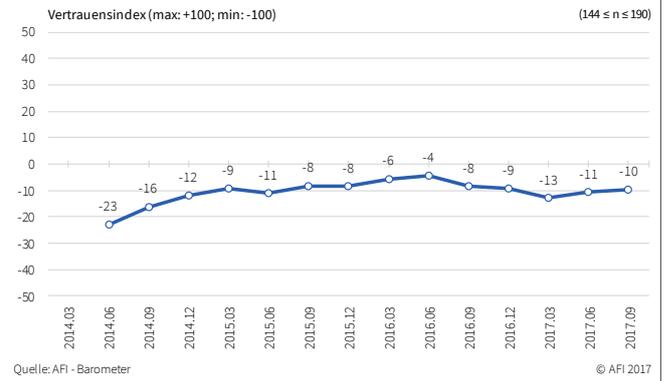
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>33.918</b>	<b>24.615</b>	<b>31.163</b>	<b>+ 37,8</b>	<b>+ 8,8</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	14.013	10.293	12.829	+ 36,1	+ 9,2	Q3.2017
- davon Frauen	19.905	14.322	18.334	+ 39,0	+ 8,6	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	10.856	7.497	9.777	+ 44,8	+ 11,0	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	16.048	11.995	15.271	+ 33,8	+ 5,1	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	7.014	5.122	6.115	+ 36,9	+ 14,7	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	8.702	8.809	8.766	- 1,2	- 0,7	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	25.216	15.806	22.396	+ 59,5	+ 12,6	Q3.2017
- davon Vollzeit	23.951	16.806	22.490	+ 42,5	+ 6,5	Q3.2017
- davon Teilzeit	9.962	7.804	8.668	+ 27,7	+ 14,9	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>857</b>	<b>697</b>	<b>863</b>	<b>+ 23,0</b>	<b>- 0,7</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	499	408	495	+ 22,3	+ 0,8	Q3.2017
- davon Frauen	358	289	368	+ 23,8	- 2,7	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>1.690</b>	<b>11.470</b>	<b>580</b>	<b>- 85,3</b>	<b>+ 191,4</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	1.210	9.090	370	- 86,7	+ 227,0	Q1.2017
- davon nicht saisonal	480	2.380	210	- 79,8	+ 128,6	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						
<b>Anteil von Hotel und Gastgewerbe an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>16,0</b>	<b>12,4</b>	<b>15,3</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	12,7	10,0	12,1	+ 2,6	+ 0,6	Q3.2017
- davon Frauen	19,6	15,1	18,7	+ 4,5	+ 0,9	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	24,2	19,2	23,1	+ 5,0	+ 1,2	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	14,9	11,7	14,4	+ 3,2	+ 0,6	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	11,7	9,0	11,1	+ 2,6	+ 0,6	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	6,0	6,0	6,1	- 0,1	- 0,1	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	37,9	30,4	37,6	+ 7,5	+ 0,3	Q3.2017
- davon Vollzeit	15,5	11,8	15,0	+ 3,7	+ 0,5	Q3.2017
- davon Teilzeit	17,5	14,2	16,2	+ 3,2	+ 1,3	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>17,6</b>	<b>14,7</b>	<b>18,5</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>- 0,9</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	14,5	12,2	15,0	+ 2,3	- 0,5	Q3.2017
- davon Frauen	24,9	20,8	26,2	+ 4,0	- 1,3	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>35,4</b>	<b>78,2</b>	<b>30,9</b>	<b>- 42,8</b>	<b>+ 4,6</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	85,2	93,2	62,7	- 8,0	+ 22,5	Q1.2017
- davon nicht saisonal	14,3	48,4	16,3	- 34,0	- 2,0	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						

# Hotel und Gastgewerbe

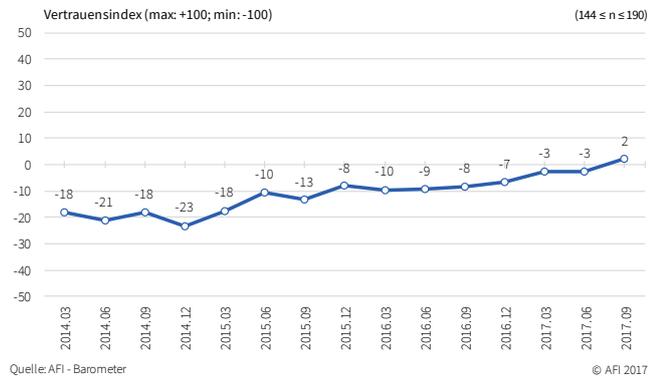
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



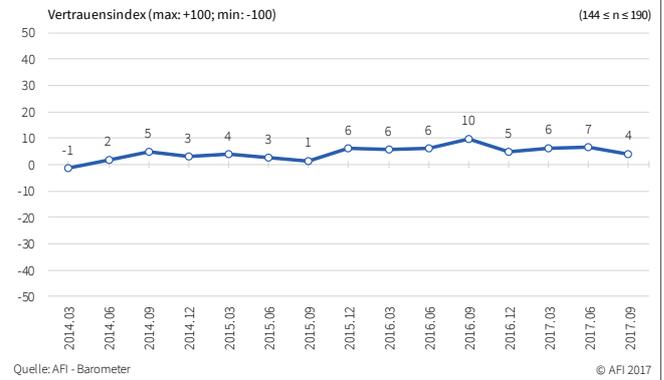
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



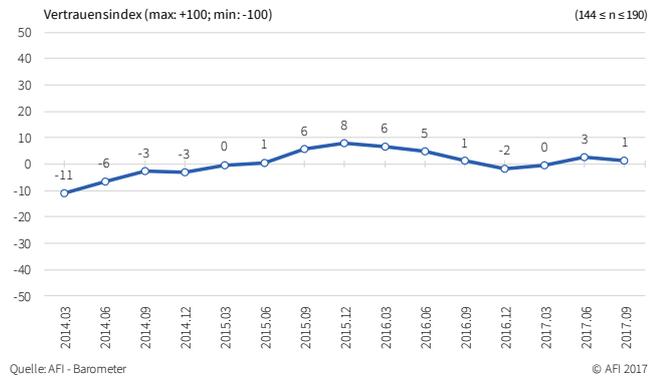
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



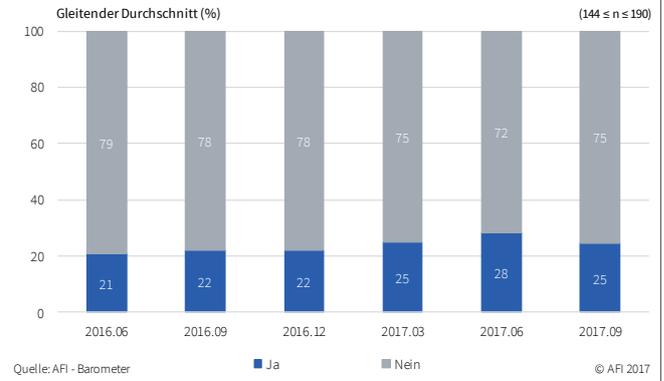
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



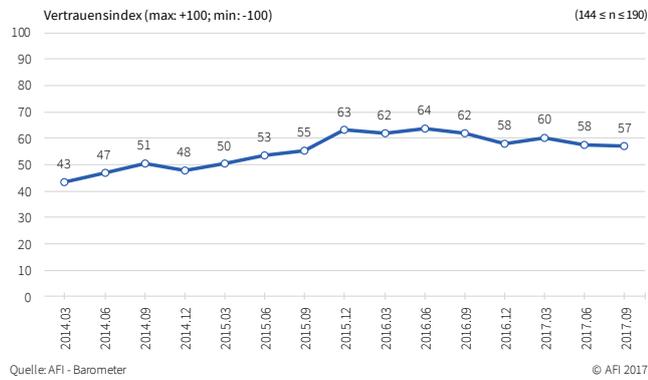
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



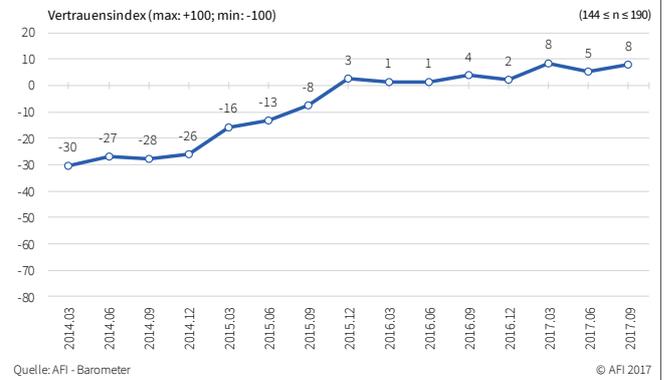
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



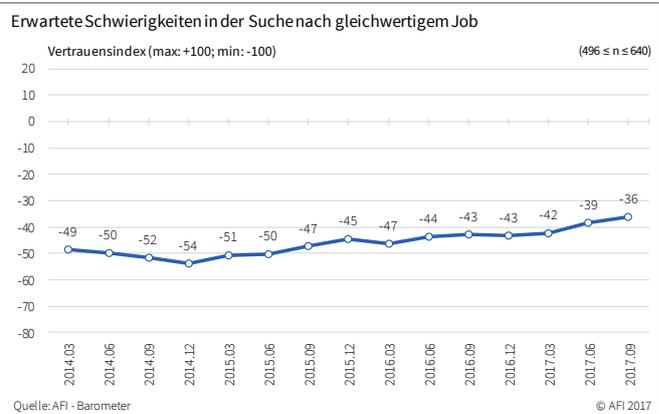
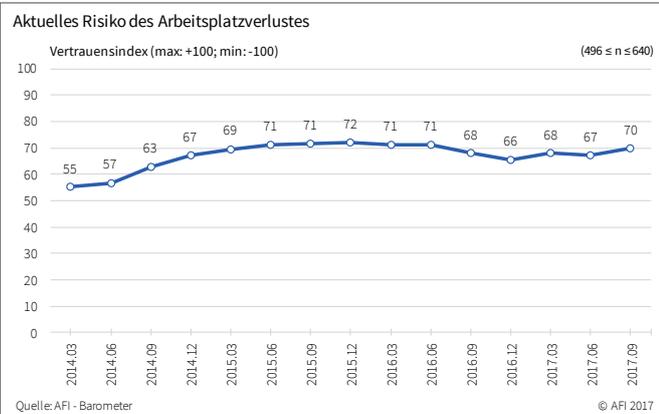
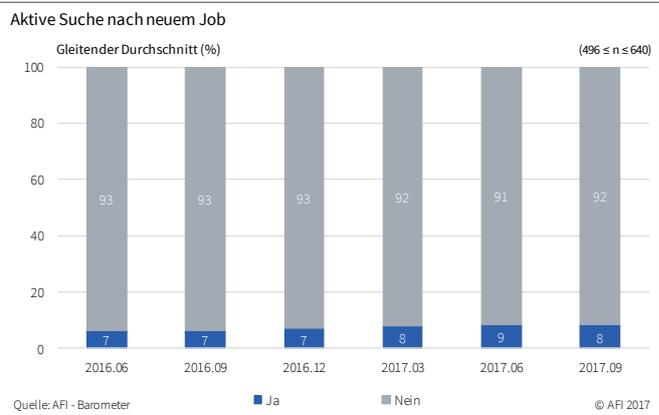
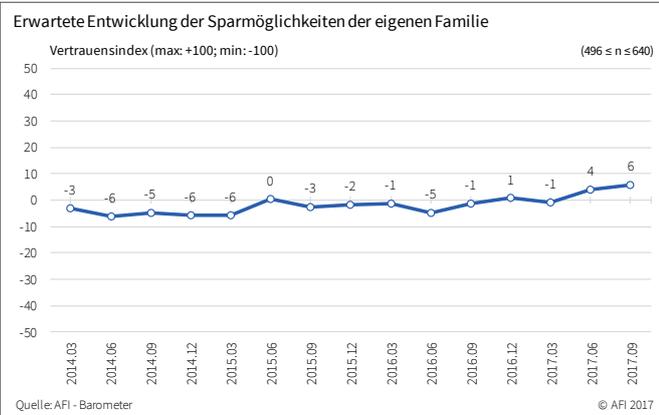
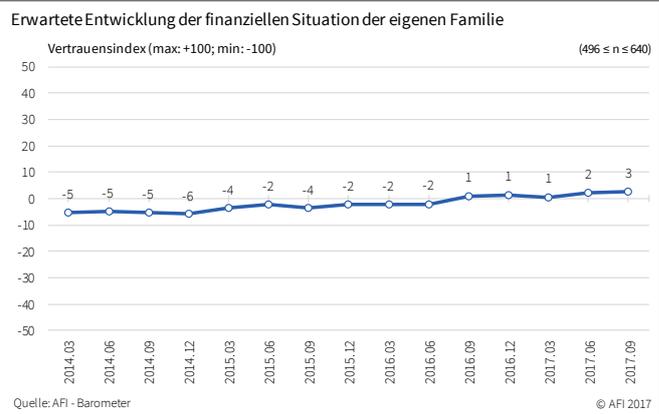
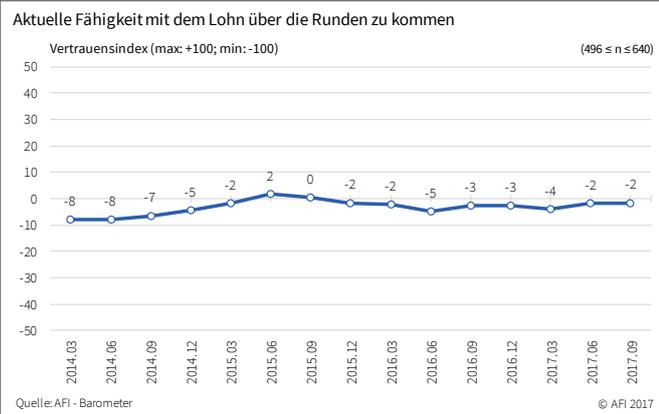
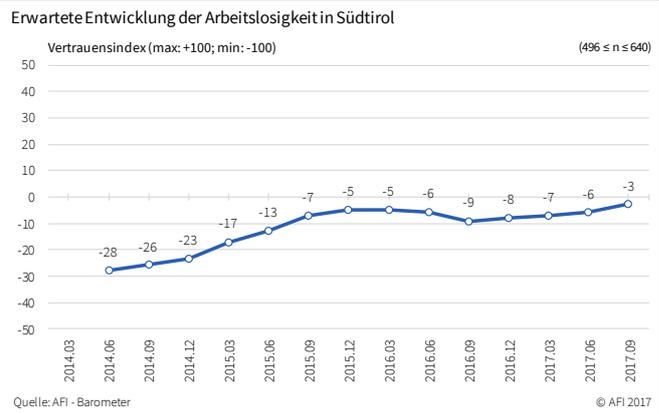
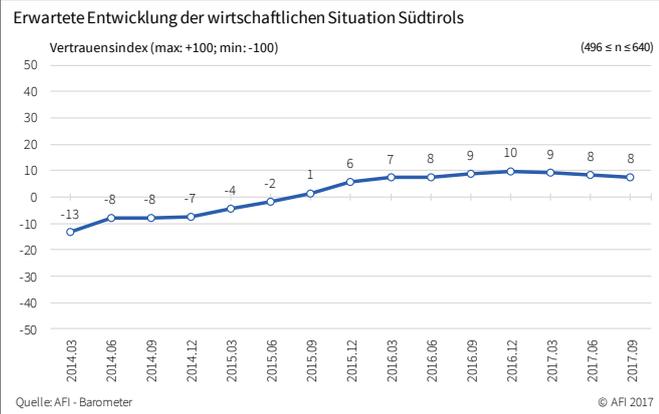
Erwartete Schwierigkeiten in der Suchenach gleichwertigem Job



## Öffentlicher Sektor

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>52.153</b>	<b>52.407</b>	<b>51.519</b>	<b>- 0,5</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	13.367	13.420	13.222	- 0,4	+ 1,1	Q3.2017
- davon Frauen	38.786	38.986	38.297	- 0,5	+ 1,3	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	4.538	4.525	4.316	+ 0,3	+ 5,1	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	27.643	28.081	28.329	- 1,6	- 2,4	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	19.972	19.799	18.873	+ 0,9	+ 5,8	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	41.225	41.183	40.819	+ 0,1	+ 1,0	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	10.928	11.224	10.700	- 2,6	+ 2,1	Q3.2017
- davon Vollzeit	30.917	30.946	30.790	- 0,1	+ 0,4	Q3.2017
- davon Teilzeit	20.949	21.170	20.431	- 1,0	+ 2,5	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>- 11,3</b>	<b>+ 20,8</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	5	6	3	- 14,9	+ 71,1	Q3.2017
- davon Frauen	54	60	46	- 11,0	+ 17,5	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Anteil des öffentlichen Sektors an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>24,6</b>	<b>26,5</b>	<b>25,2</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 0,7</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	12,1	13,1	12,5	- 1,0	- 0,4	Q3.2017
- davon Frauen	38,2	41,0	39,1	- 2,8	- 0,9	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	10,1	11,6	10,2	- 1,5	- 0,1	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	25,8	27,5	26,6	- 1,7	- 0,9	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	33,3	35,0	34,1	- 1,7	- 0,9	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	28,3	28,3	28,3	+ 0,0	+ 0,0	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	16,4	21,6	17,9	- 5,2	- 1,5	Q3.2017
- davon Vollzeit	20,0	21,7	20,5	- 1,7	- 0,5	Q3.2017
- davon Teilzeit	36,7	38,7	38,1	- 2,0	- 1,4	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>- 0,2</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	0,1	0,2	0,1	- 0,0	+ 0,1	Q3.2017
- davon Frauen	3,7	4,3	3,2	- 0,6	+ 0,5	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						

# Öffentlicher Sektor

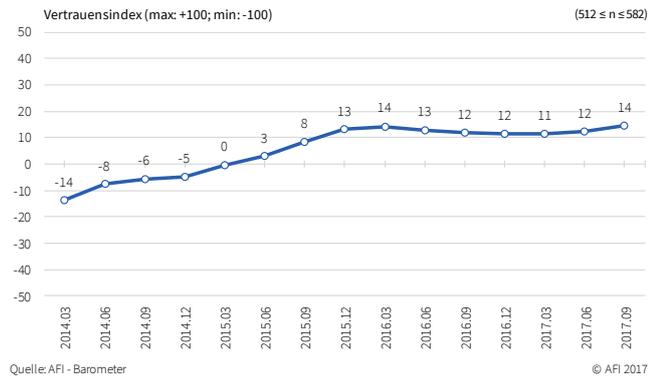


## Andere Dienstleistungen

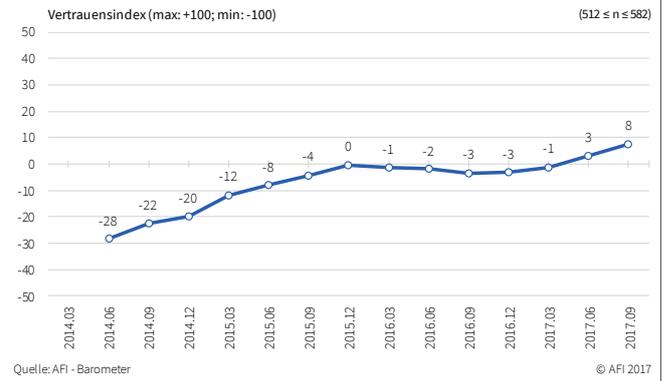
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>37.157</b>	<b>36.688</b>	<b>35.948</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	19.857	19.546	19.194	+ 1,6	+ 3,5	Q3.2017
- davon Frauen	17.300	17.142	16.755	+ 0,9	+ 3,3	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	7.381	7.005	7.019	+ 5,4	+ 5,2	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	19.278	19.375	19.181	- 0,5	+ 0,5	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	10.498	10.308	9.748	+ 1,8	+ 7,7	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	29.564	29.691	29.626	- 0,4	- 0,2	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	7.593	6.997	6.322	+ 8,5	+ 20,1	Q3.2017
- davon Vollzeit	25.023	24.657	24.466	+ 1,5	+ 2,3	Q3.2017
- davon Teilzeit	12.121	12.018	11.470	+ 0,9	+ 5,7	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>804</b>	<b>783</b>	<b>726</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>+ 10,8</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	293	278	260	+ 5,5	+ 13,0	Q3.2017
- davon Frauen	511	505	467	+ 1,2	+ 9,5	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>1.000</b>	<b>1.370</b>	<b>440</b>	<b>- 27,0</b>	<b>+ 127,3</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	80	320	30	- 75,0	+ 166,7	Q1.2017
- davon nicht saisonal	920	1.050	410	- 12,4	+ 124,4	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						
<b>Anteil der anderen Dienstleistungen an der Gesamtwirtschaft</b>						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	<b>17,5</b>	<b>18,6</b>	<b>17,6</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	17,9	19,0	18,1	- 1,1	- 0,2	Q3.2017
- davon Frauen	17,0	18,0	17,1	- 1,0	- 0,1	Q3.2017
- davon < 30 Jahre	16,5	18,0	16,6	- 1,5	- 0,1	Q3.2017
- davon 30 - 49 Jahre	18,0	19,0	18,0	- 1,0	- 0,1	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	17,5	18,2	17,6	- 0,7	- 0,2	Q3.2017
- davon mit unbefristetem Vertrag	20,3	20,4	20,5	- 0,1	- 0,2	Q3.2017
- davon mit befristetem Vertrag	11,4	13,5	10,6	- 2,1	+ 0,8	Q3.2017
- davon Vollzeit	16,2	17,3	16,3	- 1,1	- 0,1	Q3.2017
- davon Teilzeit	21,2	21,9	21,4	- 0,7	- 0,2	Q3.2017
<b>Lehrlinge</b>	<b>16,5</b>	<b>16,5</b>	<b>15,5</b>	<b>- 0,1</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>Q3.2017</b>
- davon Männer	8,5	8,3	7,9	+ 0,2	+ 0,6	Q3.2017
- davon Frauen	35,5	36,4	33,2	- 0,9	+ 2,3	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
<b>Prognose Einstellungen</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>21,0</b>	<b>9,3</b>	<b>23,4</b>	<b>+ 11,6</b>	<b>- 2,4</b>	<b>Q1.2017</b>
- davon saisonal	5,6	3,3	5,1	+ 2,4	+ 0,5	Q1.2017
- davon nicht saisonal	27,5	21,3	31,8	+ 6,1	- 4,3	Q1.2017
Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2017						

# Andere Dienstleistungen

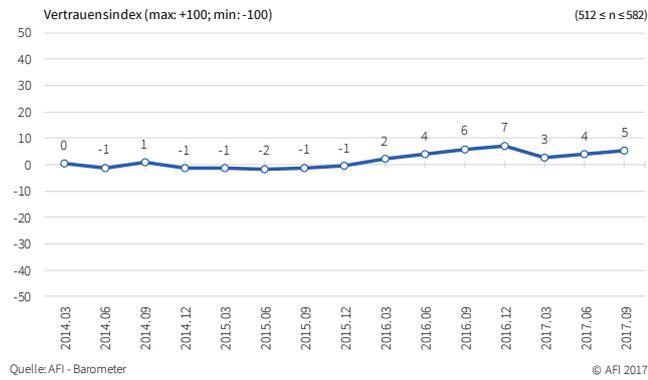
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



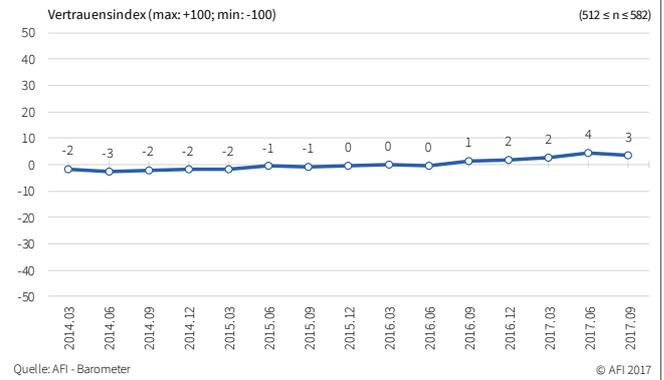
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



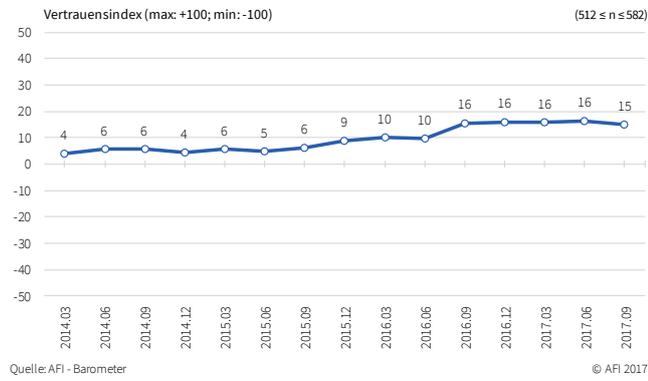
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



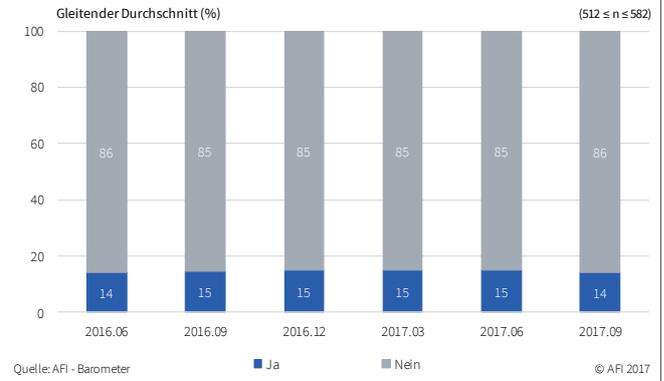
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



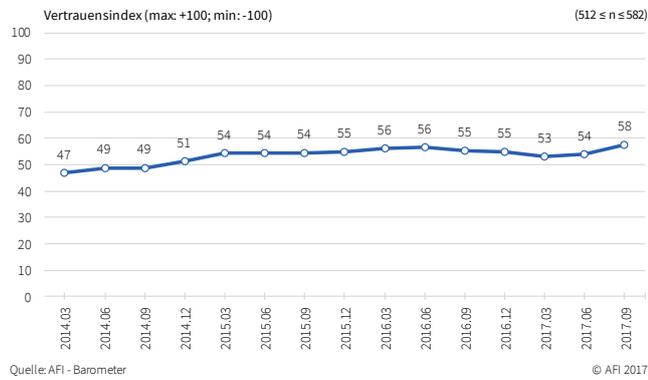
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



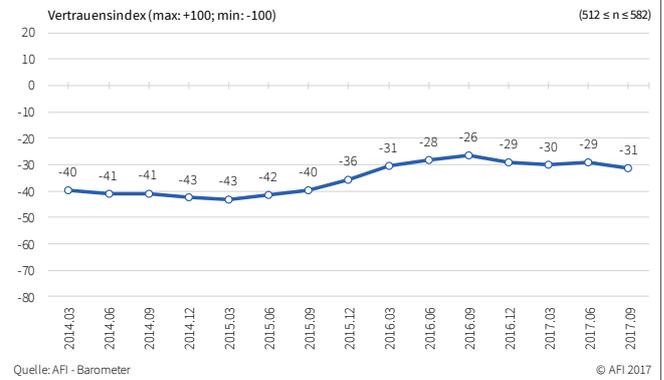
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job



## Methodologie

Das AFI-Barometer ist eine Umfrage, die vier Mal im Jahr (März, Juni, September und Dezember) durchgeführt wird und die Stimmung unter Südtirols Arbeitnehmern einfängt. Die Umfrage wird über telefonische Interviews durchgeführt. Die 500 Arbeitnehmer, die befragt werden, stehen repräsentativ für die rund 200.000 Arbeitnehmer in Südtirol.

Das Stichprobendesign erfolgt nach Quoten nach Geschlecht (20-29 Jahre, 30-49 Jahre, 50 Jahre und mehr), Beschäftigungssektor (öffentlich oder privat) und Bezirksgemeinschaft (Vinschgau, Burggrafenamt, Überetsch/Unterland, Bozen, Salten/Schlern, Eisacktal, Wipptal, Pustertal).

Der Fragebogen besteht aus drei Fragenblöcken:

- 1) Stimmungsbild: Die sieben Fragen dieses Blocks werden bei jeder Erhebung gestellt, also alle drei Monate. Die Antworten zu diesen Fragen ergeben die sieben Stimmungsindikatoren (2 betreffen das lokale wirtschaftliche Umfeld, 3 die wirtschaftliche Situation der eigenen Familie und 3 die eigene Beschäftigungssituation).
- 2) Thema: Es gibt vier Themenblöcke (Arbeitsqualität, Ungleichheit und Einkommen, Berufliche Weiterbildung, Sparen und Wohnen) und bei jeder Ausgabe wird nur einer von diesen erhoben. In anderen Worten, jedes Thema wird nur einmal im Jahr behandelt.
- 3) Fokus: Dieser Fragenblock ist einem aktuellen Thema gewidmet, das von Ausgabe zu Ausgabe variiert.
- 4) Strukturfragen: dieser abschließende Fragenblock enthält die soziodemografischen Merkmale der befragten Person und seiner Beschäftigung. Diese Strukturfragen sind fixer Bestandteil der Umfrage.

Die Fragen aus dem ersten Block ergeben das allgemeine Stimmungsbild. Aus sieben der insgesamt acht Fragen werden Indikatoren berechnet. Diese projizieren die Stimmung zu jeder einzelnen Frage auf einer Skala von +100 (extrem positive Entwicklung) bis -100 (extrem negative Entwicklung).

Um die Indikatoren zu berechnen wird jeder Antwortmöglichkeit ein Gewicht zugewiesen. Anhand der Antwortenverteilungen wird ein gewogener Durchschnitt gebildet. Dabei erhalten bei Fragen mit fünf Antwortmöglichkeiten an den Randverteilungen ein doppeltes Gewicht (-1 bzw. 1), mittlere Antwortmöglichkeiten ein halb so starkes (-0,5 bzw. 0,5) und die Zentralerscheinung den Medianwert (also 0). Bei Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten fällt letzterer weg.

Die Indikatoren sind so ausgerichtet, dass ein höherer Indikatorenwert immer einer Verbesserung der Situation und ein niedrigerer immer einer Verschlechterung entspricht. Dies bedeutet, dass bei der Frage wie man aktuell das Risiko des Arbeitsplatzverlustes empfindet, ein höherer Indikatorenwert einem kleineren Risikoempfinden entspricht.

Um die statistische Signifikanz zu erhöhen werden alle Fälle in der Stichprobe gewichtet. Dadurch wird die erhobene Stichprobe der Zielgrundgesamtheit angenähert. Des Weiteren wird für jeden Indikator der gleitende Durchschnitt über die letzten vier verfügbaren Quartale gebildet. Dadurch erhält man eine Glättung der Einschätzungen und damit einen ruhigeren Verlauf der Stimmungskurve.